

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 22	2010	83–86
--------------------------------	---------	------	-------

## Der Schönbar, *Callimorpha dominula* (L., 1758) (Lepidoptera, Arctiidae) – Schmetterling des Jahres 2010

ERNST GÖRGNER

Mit 2 Abbildungen

### Zusammenfassung

Zu der Art *Callimorpha dominula*, (LINNAEUS, 1758) werden Angaben zur Verbreitung, Lebensraum und Ökologie dargestellt. Das Vorkommen dieser Art in der Umgebung von Dessau wird angegeben.

### Summary

On the species *Callimorpha dominula*, (LINNAEUS, 1758) are presented data on the distribution and bionomics. The presence of this species in the area of Dessau is specified.

### Einleitung

Die BUND NRW Naturschutzstiftung hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. den zur Unterfamilie der Bärenspinnern (Arctiidae) gehörenden Schönbar zum Schmetterling des Jahres 2010 ausgewählt, um an die Gefährdung verschiedener Arten zu erinnern. Der Schönbar ist sensibel gegenüber Lebensraumveränderungen.

### Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet der Art reicht nach DE FREINA u. WITT (1987) von Westeuropa bis in den Iran. Folgende Unterarten von *Callimorpha dominula* sind bekannt:

<i>dominula</i> (LINNAEUS, 1758)	nördliche Iberische Halbinsel, Mitteleuropa einschließlich Südengland und den Süden Skandinaviens, Piemont, ganz Osteuropa mit Ausnahme der mediterran beeinflussten Gebiete
<i>pompalis</i> NITSCHE, [1926]	Südalpentäler (Südtirol, Trentino, Gardaseegebiet)
<i>persona</i> (HÜBNER, 1790)	südlich der Alpen bis Süditalien mit Ausnahme des Piemont und der Südalpentäler
<i>bithynica</i> STAUDINGER, 1871	südöstliches [ehem.] Jugoslawien, Mazedonien, Albanien, Griechenland, Westtürkei

*rossica* KOLENATI, 1846  
*philippsi* BARTEL, 1906  
*kurdistanica* THOMAS, 1983

Kaukasus, Transkaukasus  
Talysh, Süd-Turkmenistan  
Ost-Türkei

In Mitteleuropa ist die Nominatform heimisch.

## Lebensraum

Die Art bevorzugt Ränder feuchter Wälder, wie Bruch- und Auwälder oder mit Bäumen gesäumte Bachufer in Feuchtwiesen als Lebensraum. Da sich der Falter weite Strecken von seinem Lebensraum entfernt, kann er manchmal auch in Wohngebieten angetroffen werden

## Biologie

Der Schönbär ist univoltin. Die Flugzeit des 4,5 – 6 cm großen Falters liegt in Mitteleuropa von Anfang Juni bis Ende Juli. Er ist tag- und nachtaktiv. Tagsüber saugen die Falter hauptsächlich an den Blüten von Disteln, *Cirsium* sp.



Abb. 1 Raupe von *Callimorpha dominula*. Coswig, Möllensdorf (Foto: E. GÖRGNER, Mai 2008).

Das runde, gelblich-grüne Ei wird unter Laborbedingungen nicht angeheftet, sondern fallengelassen. Es ist wahrscheinlich, dass dies auch für die Eiablage im Freiland zutrifft, da die Eier nur wenig an ihrer Unterlage haften. Nach etwa zwei Wochen schlüpfen die Jungraupen und nehmen unter Laborbedingungen sofort Nahrung an. Angeboten wurde Vergissmeinnicht, *Myosotis* sp., und Große Brennnessel, *Urtica dioica* L. Vor der Überwin-



Abb. 2 Falter von *Callimorpha dominula*. Coswig, Möllensdorf (Foto: E. GÖRGNER, Juli 2008).

terung findet man die Raupen gesellig an und in Binsenbüschen, *Juncus* sp. In diesen Büschen findet auch die Überwinterung statt, wie es auch in Möllensdorf, Landkreis Wittenberg, beobachtet wurde. Gleiche Beobachtungen wurden an hessischen Vorkommen gemacht (Dieburg, Landkreis Darmstadt-Dieburg und Götzenhain, Landkreis Offenbach).

Nach EBERT (1997) lebt die Raupe des Schönbären polyphag an vielen Pflanzen. Nach eigenen Beobachtungen bevorzugt sie im Vorfrühling bis März Sumpfergüßmeinnicht, *Myosotis scorpioides* L. Ab März findet man die Raupen ohne ersichtliche Nahrungspräferenz außerdem an anderen Nahrungspflanzen wie Brennnessel, *Urtica dioica*, Disteln *Cirsium* sp., und niedrigen Weidenbäumen, *Salix* sp. Die Raupenzeit dauert von August bis Mai. Die Raupe verpuppt sich in einem lockeren, weißen Gespinnst am Boden. Nach zwei bis drei Wochen schlüpft aus der Puppe der Falter.

### **Fundorte**

Folgende Fundorte sind aus der Umgebung von Dessau bekannt:

KELLNER (2006) gibt in der Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung an, dass die Art „nicht selten in den Auen und im Fläming, seltener in den Heidegebieten“ ist. Der Autor wies die Art in der Kühnauer Heide (2000), Möllensdorf, Stadt Coswig (2006 – 2010), Coswig, Neumühle (2007, 2008), Coswig, Stadtteil Nord (2010) und Kleinzerbst, Stadt Aken (2010) nach.

Alle Nachweise erfolgten mit Ausnahme von Möllensdorf als Falter am Licht. In Möllensdorf wurden Raupen gefunden.

### **Gefährdung und Schutz**

Obwohl die Art in der Umgebung noch an vielen Stellen zu finden ist, können die Vorkommen durch Meliorationsmaßnahmen und Aufforstung an ihren Standorten gefährdet sein. Der Schönbär steht in manchen Bundesländern auf der Roten Liste mit dem Status 2–4. In Deutschland und Sachsen-Anhalt ist die Art auf der Roten Liste nicht verzeichnet. In Deutschland ist die Art durch forst- und landwirtschaftliche Maßnahmen seltener geworden.

### **Literatur**

- EBERT, G. (1997): Callimorphinae. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5. – Stuttgart, S. 355–360.
- DE FREINA, J. J. u. WITT, T. J. (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpaläarktis. – München.
- KELLNER, J. (2006): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau H. 18: 3–286.

Anschrift des Verfassers:

Ernst Görgner  
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau  
Askanische Straße 32  
D-06842 Dessau-Roßlau